Zeitschrift: Entomologica Basiliensia

Herausgeber: Naturhistorisches Museum Basel, Entomologische Sammlungen

Band: 12 (1988)

Artikel: Zur Taxonomie der Gattung Liatongus Reitter, 1892, mit Beschreibung einer neuen Art aus Bhutan (Coleoptera, Scarabaeidae)

Autor: Scheuern, J.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-980617

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Entomologica Basiliensia	12	305–317	1988	ISSN 0253-2484

Zur Taxonomie der Gattung Liatongus Reitter, 1892, mit Beschreibung einer neuen Art aus Bhutan (Coleoptera, Scarabaeidae)

von **J. Scheuern**

Abstract: *On the taxonomy of the genus Liatongus Reitter, 1892, with description of a new species from Bhutan (Coleoptera, Scarabaeidae)* – Beside the description of Liatongus clypeocornis n. sp. from Bhutan the occurrence of *Liatongus triacanthus* Bouc., 1920, in Rhodesia is uncertain, and considered as an element of the Himalayan fauna. A key of Palaearctic and Oriental species of *Liatongus* allows the easier identification of both species.

Key words: Coleoptera Scarabaeidae – *Liatongus* – Palaeartic, Oriental – systematics – new species.

Einleitung

Die Reisen in mehrere Gebiete des Himalaya von Dr. M. Brancucci und Dr. W. Wittmer, Basel, erbrachten eine stattliche Ausbeute von Scarabaeidae, unter denen sich 2 ♂♂ einer neuen Liatongusart befanden. Zudem lag ein Pärchen *Liatongus triacanthus* Bouc. aus dem Distrikt Darjeeling vor, eine Art, die Boucomont 1920 aus Metabéléland, Rhodesien, beschrieb. Diese Diskontinuität wird diskutiert.

Abkürzungen:

BMNH = British Museum (Natural History), London;
MNHNP = Muséum National d'Histoire Naturelle, Paris;
NHMB = Naturhistorisches Museum, Basel;
CS = J. Scheuern Coll., Esch.

Liatongus clypeocornis n. sp. Abb. 1, 4, 5, 10, 12, 25, 26, 28.

Diagnose: Die Art ist gekennzeichnet durch die dunkle, rauhskulptierte Oberseite, die von oben sichtbaren Elytrenseiten, die Kopf- und Pronotumbewaffung (Abb. 1, 4, 5) und den ♂ – Aedoeagus (Abb. 25, 26). Körper länglich-oval, schwarzbraun, matt, Pronotum hochgewölbt, Elytren abgeflacht. Epipleuren zum Teil, Elytrenspitzen, Sternitseiten und Pygidiumseiten rötlichbraun. Ober- und Unterseite weißrötlich, kurz, steif beborstet.

♂: Kopf (Abb. 1, 4, 5): Clypeus sehr fein, dicht chagriniert, zum Scheitel allmählich in eine deutliche, ganz flache, ziemlich große, kreis-

förmige, nabelartige Punktur mit Zentralkörnchen übergehend. Clypeusvorderrand nach unten umgeschlagen, Ausrandung gerundet, daneben stumpf gewinkelt, von oben gesehen abgestutzt. Ausrandung mit beweglichem, einfachem, drehrundem, dicht narbig punktiertem, sehr

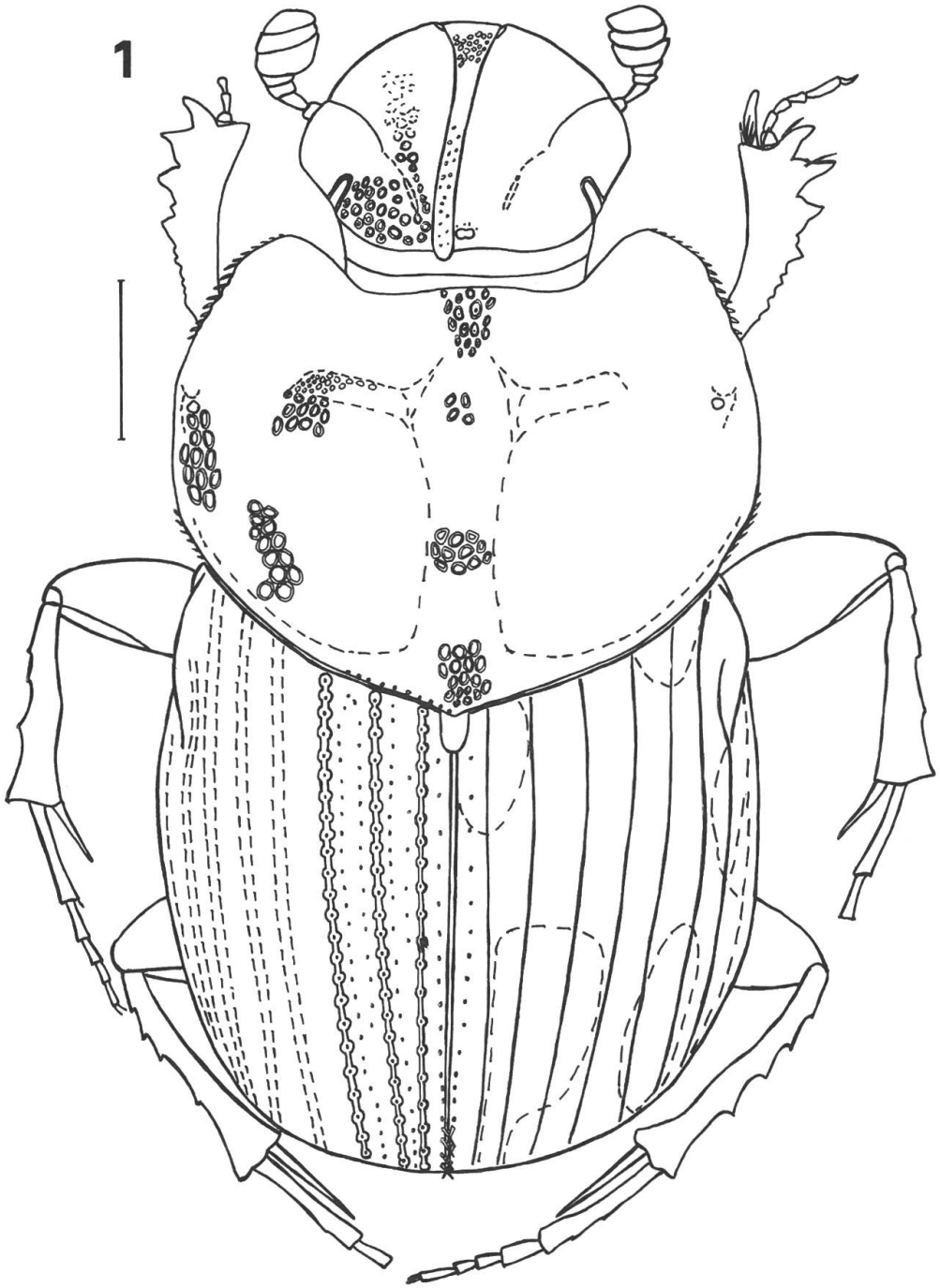

Abb. 1: *Liatongus clypeocornis* n. sp., Holotypus ♂, Habitus. Maßstab: 1 mm.

kurz behaartem Horn mit gerundet – abgestutztem Apex und mit abgeflachter, verbreiteter Basis. Clypealhorn leicht nach hinten bis knapp über den Pronotumvorderrand gebogen (Holotypus, Abb. 4). Das Horn des Paratypus ist kürzer, leicht S-förmig nach vorn geschwungen (Abb. 5). Scheitel knapp vor dem Hinterrand mit einem niedrigen, runden, oben leicht gefurchten Höckerchen. Einschnitt zwischen Clypeus und Wangen beim Holotypus flacher als beim Paratypus.

Pronotum (Abb. 1, 4) etwas schmaler als die Elytren, Vorderwinkel stumpf gerundet, nicht vorgezogen, Seitenrand vorn granuliert, Basis verflacht, ungerandet, auf der Kante mit einer Reihe sehr feiner Punkte mit sehr kurzen Haaren. Der Punktabstand entspricht dem Punktdurchmesser. Scheibe leicht gewölbt, Mittelfurche breit, mäßig tief, vor der Basis mit einer etwas tieferen Grube, vorn zwischen zwei deutlichen, etwas schrägen Höckerchen verflachend. Der Quotient aus Pronotumbreite und Höckerabstand beträgt 2.0 bis 2.2. Vor den feiner punktierten und feiner behaarten Höckern kurz, steil abfallend. Der

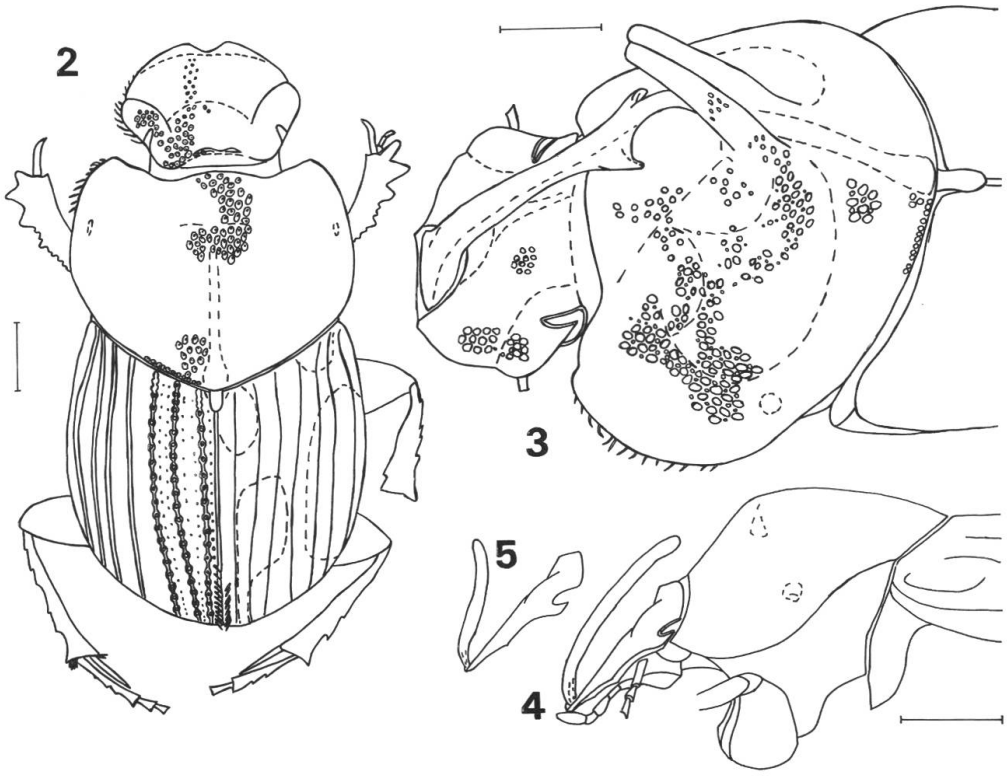

Abb. 2–5: 2–3. *Liatongus triacanthus* Bouc. Darjeeling: 2, Habitus, ♀. 3, Kopf und Pronotum in Dorsalansicht, ♂. 4–5. *Liatongus clypeocornis* n. sp.: 4, Holotypus ♂, Kopf und Pronotum in Lateralansicht. 5, Paratypus ♂: Kopf in Lateralansicht. Maßstäbe: 1 mm.

Quotient aus Absturzlänge und Pronotumlänge beträgt 0.20. Die rundliche, nabelförmige Punktur des Absturzes ungleich, so groß und etwas größer als die Scheitelpunktierung, auf der Scheibe oval, zur Basis hin größer, unregelmäßiger, rundlich werdend. Die Punkte werden durch deutlich glänzende Ränder voneinander getrennt, so daß das Pronotum reticuliert erscheint. Pronotumgrund wie die Ocellen chagriniert, diese mit einer Borste am Vorderrand. Die Borstenlänge entspricht dem Punktdurchmesser. Vorderfeld auf der Unterseite breiter als lang (Abb. 10).

Scutellumseiten parallel, stumpf gerundet, chagriniert, ziemlich glänzend. Der Quotient aus Länge und Breite beträgt 1.5.

Elytren (Abb. 1) seicht, breit gestreift. Punkte seicht, rund, mit Zentralkörnchen. Punktdurchmesser etwa doppelt so groß wie die Streifenbreite, Zwischenräume stark ausgerandet. Streifen und Punkte chagriniert, matt, mit glänzenden Umrißlinien. Zwischenräume stärker chagriniert. Der 1. Zwischenraum stärker, der 3., 5. und 7. sehr schwach gehoben, die übrigen flach. Deutliche Depressionen an der Basis des 1. und 2., des 5. und 6., hinter der Mitte des 2. bis 4., des 6. und hinter der Humeralbeule des 7. und 8. Zwischenraumes.

8. Zwischenraum nicht nach außen gewölbt, Seitenrand von oben in ganzer Länge sichtbar, in der Mitte flach verbreitert. Nahtzwischenraum einreihig, 2. und 3. vorn fast zwei-, hinten einreihig, 4. bis 6. Zwischenraum fast regelmäßig zweireihig, 7. und 8. unregelmäßig, dicht, Humeralbeule sehr dicht, deutlich gekörnelt, am Körnchenhinterrand mit kurzer, steifer Borste. Epipleuren gekörnelt und sehr kurz behaart.

Metasternum (Abb. 12) hinter der Mesometasternalnaht nicht ausgesprochen V- oder Y-förmig, flach gerundet vertieft, gekielt. Mesometasternalnaht tiefer liegend als die Metasternalscheibe, Mittelfurche seicht, vor der Depression verlöschend, fein chagriniert, daneben dicht, seicht, grob, nabelartig punktiert. Punkte fast so groß wie die des Scheitels, chagriniert, Vorderrand mit kurzer Borste. Punktezwischenräume glatt, zu den Seiten in eine grobe Chagrinierung übergehend.

Apikalzahn der Vordertibien schräg nach vorn gerichtet, ohne dichte Haarbürste (Abb. 1). Endsporn schwach nach unten gekrümmt, bis zur Mitte des 4. Tarsengliedes reichend. Vorderschenkel grob chagriniert, Mittel- und Hinterschenkel grob, dicht, gelegentlich zusammenfließend punktiert, Zwischenräume schmal, glatt.

Pygidium stark chagriniert, matt, Basis ungerandet, mit schwacher Punktreihe , sonst unpunktiert. Mitte beulig, Ränder deutlich gehoben, Spitze flach.

Aedeagus: Abbildungen 25 und 26.

♀: unbekannt.

Länge: Holotypus: 7.0 mm, Paratypus: 6.7 mm.

Typen: Holotypus ♂ (NHMB): Bhutan, Timphu Umgeb., 1975, Dorjee Khandu, 1 Paratypus ♂ (CS): Bhutan, Faguding, 11.VIII.1975.

Derivatio nominis: Benannt nach dem Horn am Clypeusvorderrand.

Beziehungen: Aufgrund der Kopfbewaffnung, der Pronotumform, der rauhen Skulptur, der Metasternaldepression und des Vorderfeldes der Pronotumunterseite ist die neue Art zwischen den Arten mit verdeckten Elytrenseitenleisten «Liatongus davidi Bouc, *L. rhinoceros* Arr. und *L. triacanthus* Bouc.» und der «*Liatongus – phanaeoides* – Gruppe» einzuordnen. *L. clypeocornis* n. sp. ist von allen orientalischen Arten durch das einfache, bewegliche Clypealhorn zu trennen.

Liatongus triacanthus Boucomont Abb. 2, 3, 8, 9, 11, 13–21, 27, 28.

Oniticellus triacanthus, Boucomont, 1920, Rev. Zool. Afr. 8: 264

Diskussion: Boucomont (1920) beschreibt 1 ♂ und 1 ♀ der Art als *Oniticellus triacanthus* aus Metabéléland, Rhodesien, aufgrund zweier Exemplare ex Museo N. Van de Poll. Janssens (1953) erkennt, daß es sich um 1 ♂ major und 1 ♂ minor handelt, die von Y. Cambefort mit «Lectotype» (♂ maj.) und «Paralectotype» (♂ min.) etikettiert werden (Cambefort in lit). Weder Boucomont (1920, 1921) oder Janssens (1953), noch Ferreira (1967, 1968–69) oder andere Autoren weisen auf weitere Aufsammlungen der Art in Rhodesien hin.

Der Vergleich zweier Exemplare Liatongus aus der Aufsammlung von Herrn Dr. Brancucci und Herrn Dr. W. Wittmer im Himalaya (Abb. 2, 3, 16–18) mit dem Lectotypus von *L. triacanthus* Bouc., Matabéléland (Abb. 13–15) und einem weiteren Exemplar aus Sikkim, ex Col. R. Oberthür (♂ minor, Abb. 8, 19–21) erbrachte eine morphologische Übereinstimmung aller Himalaya-Tiere mit dem Typus. Bereits Y. Cambefort determinierte das Exemplar aus Sikkim als *L. triacanthus* Bouc. Sowohl Habitus als auch ♂ - Aedoeagus (Abb. 13–21) lassen keinen Zweifel an der Zugehörigkeit der Himalaya-Tiere zur Art *triacanthus* Bouc. aufkommen.

Die gewissenhafte Etikettierung der Darjeeling-Tiere und auch des Exemplares aus Sikkim belegen die Zugehörigkeit der Art zur himalayanischen Fauna. Da eine diskontinuierliche Verbreitung (Osthimalaya/Südrhodesien) als äußerst unwahrscheinlich gilt, muß der locus typicus

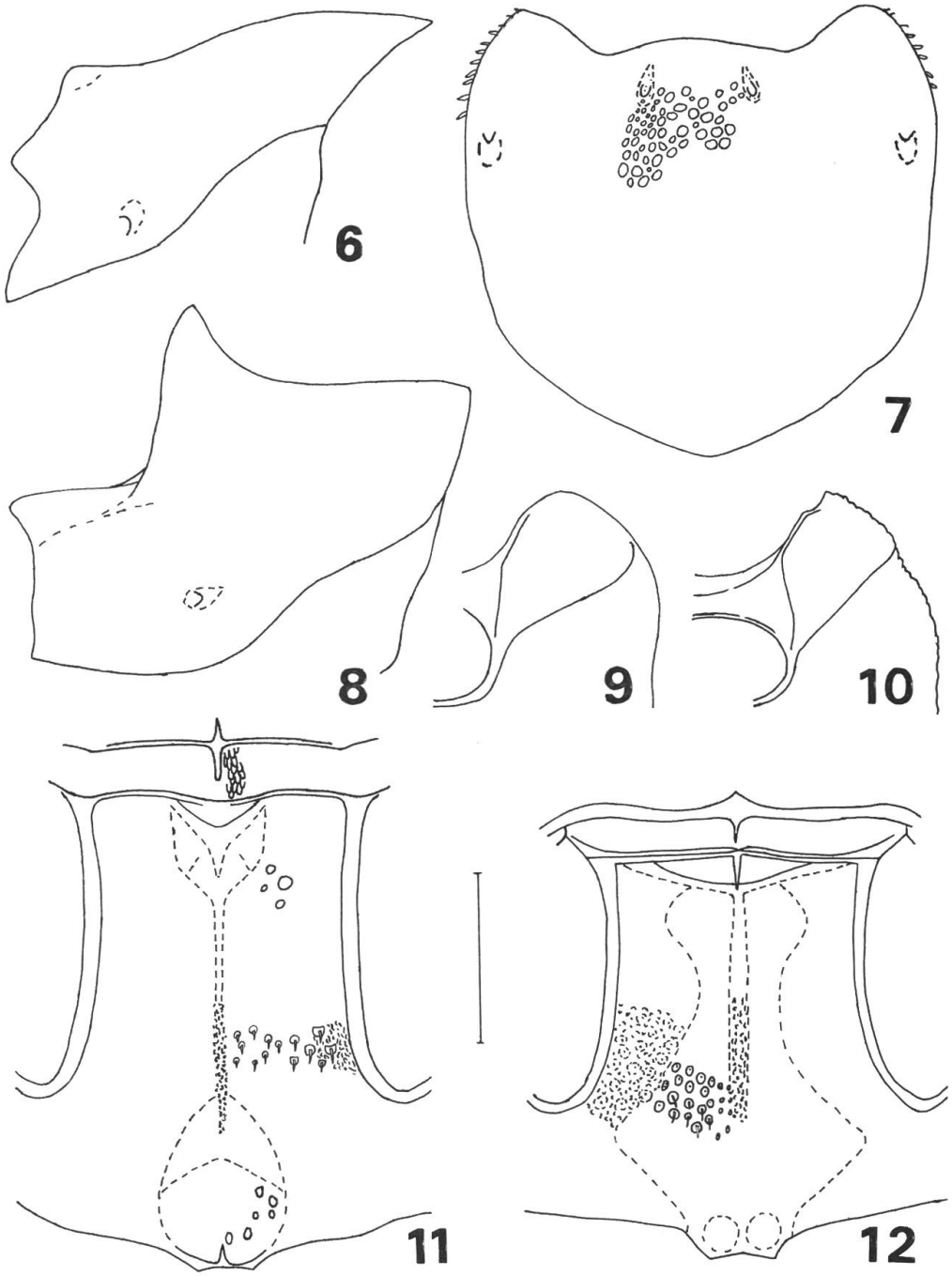

Abb. 6–12: 6–8. Pronotum von: 6, 7, *Liatongus rhinoceros* Arrow, Paralectotypus ♂, minor, lateral, dorsal. 8, *L. triacanthus* Bouc., ♂, minor, Sikkim, lateral. 9–10. Vorderfeld des linken Pronotumvorderwinkels, ventral, von: 9, *L. triacanthus* Bouc., Lectotypus. 10, *L. clypeocornis* n. sp., Holotypus. 11–12. Mesometasternalschild von: 11, *L. triacanthus* Bouc., Lectotypus, 12, *L. clypeocornis* n. sp., Holotypus. Maßstab: 1 mm.

«Matabéléland» und somit die Zugehörigkeit der Art zur äthiopischen Fauna in Frage gestellt werden.

L. triacanthus unterscheidet sich außerdem von allen äthiopischen Arten durch den stark nach außen gewölbten 8. Elytrenzwischenraum. Zudem weist das Metasternum keine deutliche V- oder Y-förmige Depression auf, sondern eine ovale Grube vor den Hinterhüften (Abb. 11). Zur besseren Kennzeichnung wird die Artdiagnose von Boucomont (1920) zum Teil übernommen, korrigiert und ergänzt.

Diagnose: Die Art ist gekennzeichnet durch die dunkle, rauhskulptierte Oberseite, die Kopf- und Pronotumbewaffnung, den stark gewölbten 8. Elytrenzwischenraum und den Aedoeagus beider Geschlechter. Schwarzbraun, matt, vom Aussehen der L. phanaeoides-Gruppe. Ober- und Unterseite, Kopf auf dem Scheitel weißrötlich, kurz, steif beborstet.

♂: Kopf (Abb. 3): Überall groß, ungleich, mäßig tief, dicht punktiert. Clypeus stumpf ausgerandet, daneben stumpf gezahnt. Clypeusausrandung mit beweglichem, drehrundem, mäßig dicht, einfach punktiertem Horn mit abgeflachter, verbreiterter Basis, vor dem letzten Viertel mit je einem verflachten, nach hinten und unten gerichteten Seitenzahn. Spitze des Apex' seitlich komprimiert, nach unten flächig erweitert, zur Pronotummitte geneigt.

Pronotum (Abb. 3) mit zwei schlanken, seitlich komprimierten, nach vorn gerichteten, konvergierenden, länglich punktierten Hörnern mit breiter Basis. Absturz steil, annähernd dreieckig zum Vorderrand abfallend, vor den Hörnern gewölbt. Mittelfurche hinter den Hörnern breit, tief, vor der Basis mit einer etwas tieferen Grube, vorn zwischen den Hörnern, die sich am Apex berühren, endend. Seiten mit je einer großen, spärlicher punktierten Vertiefung. Die nabelförmige Punktierung in den Vorderwinkeln groß, dicht, rund, chagriniert, mit einer Borste am Vorderrand. Intervalle schmal, glänzend, netzartig. Zur Mittelgibbosität und zur Basis hin wird die Punktur spärlicher, kleiner, zu den Seiten hin oval. Punktabstand auf dem Vorderabsturz so groß, auch größer als ein Punktdurchmesser. Vorderfeld auf der Unterseite breiter als lang (Abb. 9).

Scutellumseiten parallel, stumpf gerundet.

Elytren (Abb. 2) mäßig tief, breit gestreift, Punkte seicht, rund, die Zwischenräume mäßig stark ausrandend. Chagrinierung der Streifen und Punkte schwächer als diejenige der Zwischenräume. Lediglich der Nahtzwischenraum stärker gewölbt. Deutliche Depressionen an der Basis des 1. und 2. des 5. und 6., hinter der Humeralbeule des 6. und 7., eine schwache Depression hinter der Mitte des 2. bis 4. Zwischenrau-

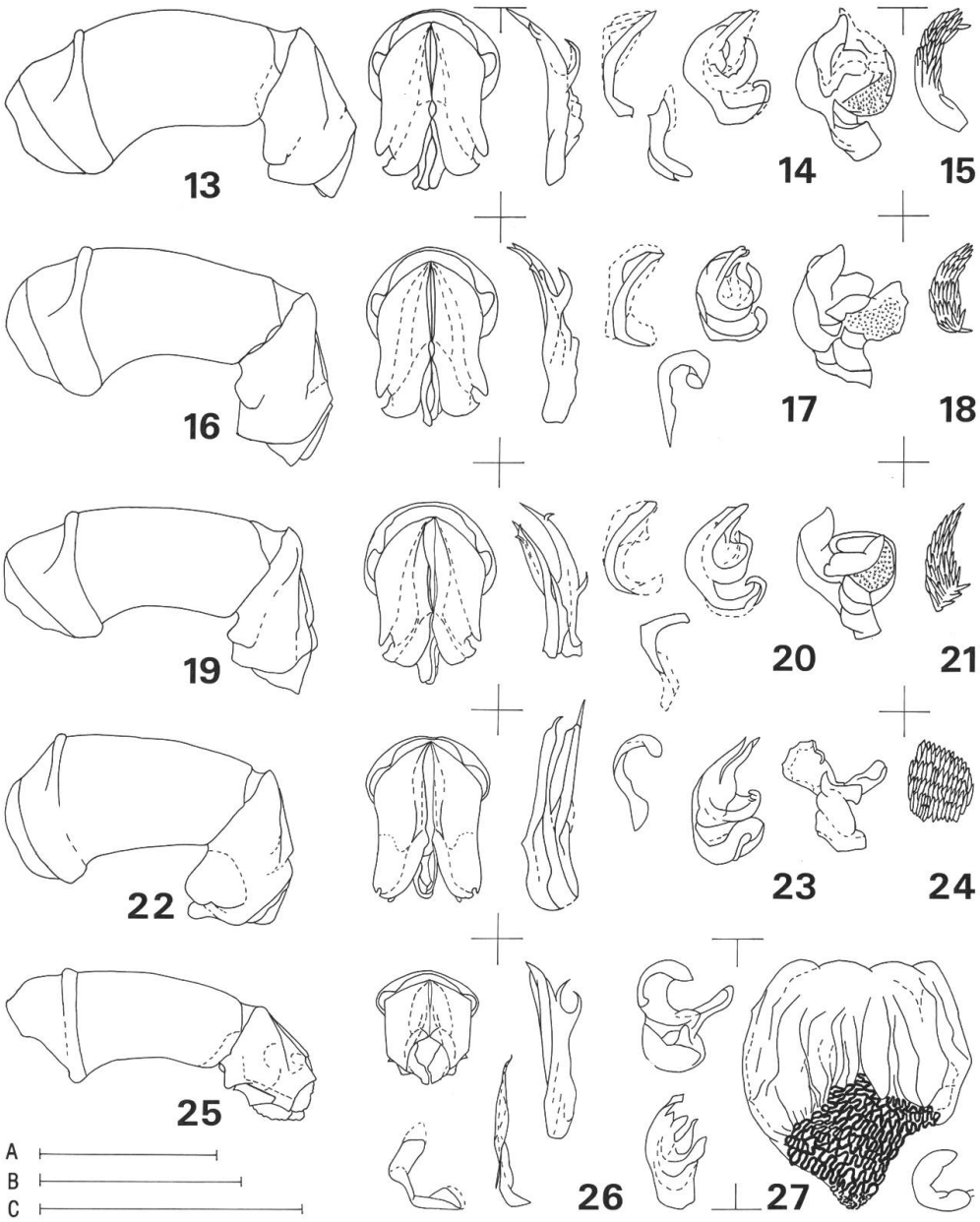

Abb. 13–27: 13–15. *Liatongus triacanthus* Bouc., Lectotypus ♂: 13, Aedeagus in Lateralansicht, Parameren in Dorsalansicht. 14, Kopulationslamellen. 15, Raspula. 16–18. *L. triacanthus* ♂, Darjeeling: 16, Aedeagus in Lateralansicht, Parameren in Dorsalansicht. 17, Kopulationslamellen. 18, Raspula. 19–21. *L. triacanthus* ♂, Sikkim: 19, Aedeagus in Lateralansicht, Parameren in Dorsalansicht. 20, Kopulationslamellen. 21, Raspula. 22–24. *L. rhinoceros* Arrow, Paralectotypus ♂: 22, Aedeagus in Lateralansicht, Parameren in Lateralansicht. 23, Kopulationslamellen. 24, Raspula. 25–26. *L. clypeocornis* n. sp., Holotypus ♂: 25, Aedeagus in Lateralansicht, Parameren in Dorsalansicht. 26, Kopulationslamellen. 27, *L. triacanthus* Bouc., ♀, Vagina in Ventralansicht, Spermathek. Maßstäbe: 1 mm.
A = 13, 16, 19, 22 mm. B = 25, 27 mm. C = 14, 15, 17, 18, 20, 21, 23, 24, 26.

mes. 8. Zwischenraum stark nach außen gewölbt, der Seitenrand von oben in der Mitte nicht sichtbar. Punkte des Nahtzwischenraumes groß, einreihig, mit langer Borste am Vorderrand. Humeralbeule, 5. und 8. Zwischenraum gröber, unregelmäßiger gekörnelt als die übrigen.

Metasternum (Abb. 11) chagriniert, deutlich punktiert, beborstet. Hinter der Mesometasternalnaht nicht deutlich V- oder Y-förmig vertieft. Mittelfurche mit ovaler Grube vor den Hinterhüften.

Apikalzahn der Vordertibien schräg nach vorn gerichtet, ohne dichte Haarbürste. Endsporn des ♂ kürzer und schwächer nach unten gebogen als beim ♀. Beim ♂ bis zum Ende des 3., beim ♀ bis zur Mitte des 4. Tarsengliedes reichend. Schenkel grob, mäßig dicht, länglich punktiert. Punkteabstand so groß wie der Punktedurchmesser, auch größer.

Pygidium stark verrunzelt, Punktur sehr seicht, undeutlich. Seiten mit einer kleinen Grube, Basis ungerandet.

Aedeagus: Abbildungen 13–21.

♀: Kopf (Abb. 2): Unbewaffnet, Stirn bogenförmig gewölbt, Scheitel mit zwei kurzen, etwas schrägen, sehr schwachen Leisten dicht vor dem Hinterrand. Clypeus V-förmig, breit ausgerandet, daneben stark aufge-

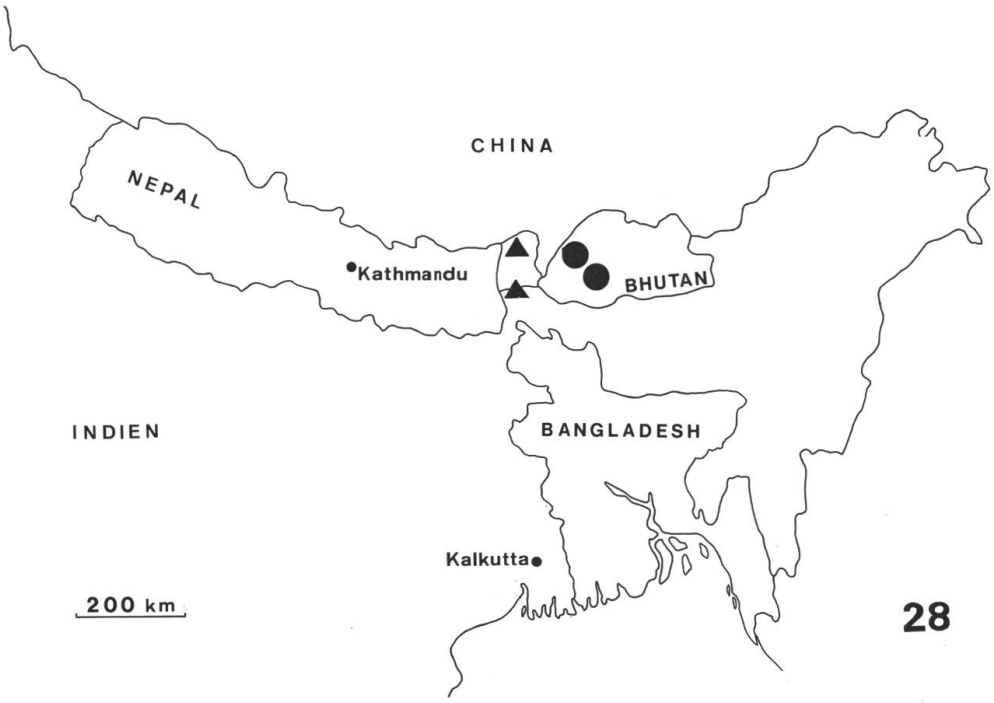

Abb. 28: Verbreitung von *Liatongus clypeocornis* n. sp. (●) und *L. triacanthus* Bouc. (▲) im Himalaya.

bogen und lappig gezahnt. Pronotum einfach, Mittellinie mäßig tief, breit, vor der Basis in einer tieferen Grube, vorn hinter einer sehr schwachen Gibbosität auslaufend. Gesamtes Pronotum mit nabelartiger, seichter, runder Punktur, Intervalle schmal.

Genitalarmaturen: Abb. 27.

Länge: ♂: 8.8–9.0 mm; ♀: 6.0–9.0 mm.

Beziehungen: *Liatongus triacanthus* Bouc. steht aufgrund des stark nach außen gewölbten 8. Zwischenraumes nahe bei *L. davidi* (Bouc.) und *L. rhinoceros* Arr. Die Kopf- und Halsschildbewaffnung ist von diesen deutlich verschieden.

Der locus typicus «Matabéléland» wird in Frage gestellt. Typus: ♂ major (MNHNP), Matabéléland, S. Afrika, Ex Museo N. Van de Poll, Boucomont det 1920, Lectotype – *Liatongus triacanthus* ♂ (Boucomont), Y. Cambefort det. 1983.

Weiteres Material: India: Distr. Darjeeling, Rimbick – Ramam, 1950–2450 m, 19.V.1975, W. Wittmer (1 ♂ major, NHMB; 1 ♀, CS). Sikkim, Lachen – Lachung, VIII.1933, Ex Coll. R. Oberthür, *Liatongus triacanthus* (Bouc.), Y. Cambefort det. 1983 (1 ♂, MNHNP).

Vergleichsmaterial von Liatongus rhinoceros Arr. (Abb. 6, 7, 22–24): 1 Paralectotypus ♂ (BMNH), Himalaya, Simla, R. M. 1931 – 358 und 1 ♂ minor (CS), Indien, Himachal Pradesh, Umgeb. Simla, 1700–2200 m, 18.–19.VII.1980, W. Heinz.

Verbreitung: Sikkim, Distrikt Darjeeling (Abb. 28).

Bestimmungstabelle der palaearktischen und orientalischen Liatongus-Arten

1. Prosternum zwischen den Vorderhüften mit einer Längsleiste, die hinter den Hüften nie plattenartig verbreitert ist und nie das Mesosternum bedeckt (U. Gatt. Liatongus s. str.) (Abb. 11, 12) 2
– Prosternum zwischen den Vorderhüften mit einer Längsleiste, die hinten stark, plattenartig verbreitert ist und das Mesosternum bedeckt, 11–16 mm – Mittel- und Südindien, Ceylon, Laos. **L. (Paraliatongus) rhadamistus** (F.)
2. Der 8. Elytrenzwischenraum stark nach außen gewölbt, Seitenleiste mindestens in der Mitte von oben nicht sichtbar 3
– 8. Elytrenzwischenraum einfach, mehr oder weniger flach,

Seitenleisten von oben im ganzen Verlauf gut sichtbar ... 5

3. Clypeus des ♂ mit langem, schlankem, leicht nach hinten gebogenem Horn, bei sehr kleinen ♂ fehlend oder stark reduziert. Kopf ♀ unbewehrt. Pronotum der großen ♂ mit zwei langen, schlanken Hörnern, die bei kleinen ♂ ähnlich wie bei den ♀ reduziert sind (Abb. 6–8). Punktierung dicht, gleichmäßig, groß, seicht, ohne punktfreie, erhöhte Stellen. Gibbositäten der ♂ kleiner und spärlicher punktiert 4

– Kopf des ♂ auf der Stirn nur mit kleinem Höckerchen, Kopf des ♀ vollkommen unbewehrt. Pronotum ungleichmäßig punktiert, mit unregelmäßigen, fast punktlosen, etwas erhöhten Stellen. Länge: 9–11 mm. China.

L. (s. str.) **davidi** (Bouc.)

4. Die flache Punktierung des Pronotums, Pygidiums, Metasternums und der Schenkel sehr dicht, regelmäßig, gleichförmig. Punktabstände glatt, glänzend, schmal rippenartig, dadurch wird die Oberfläche einheitlich retikuliert. Punktabstände der Schenkel etwas runzelig. Borsten kürzer und auch so lang wie der Durchmesser des zugehörigen Punktes. Pronotumrand mit abgeflachten, lang-ovalen, stumpfen Borsten (Abb. 7). Hintere Mitteldepression des Metasternums sehr tief. Elytren: Länge: Breite = 0.82 bis 0.85. ♂ major: Clypeusvorderrand mit einem feststehenden, einfachen, nach hinten gebogenen Horn. Pronotum in der Mitte mit zwei deutlich getrennten, etwas konvergierenden, nach vorn gerichteten Hörnern, davor eine tiefe Mitteldepression. Aedeagus (Abb. 22–24). ♀: Kopf und Pronotum vollkommen unbewaffnet. Länge: 6.5–7.0 mm. Indien. **L.** (s. str.) **rhinoceros** Arrow

– Die flache Punktierung des Pronotums, Pygidiums, Metasternums und der Schenkel weniger dicht, nicht gleichförmig. Punktabstände chagriniert, matt, mitunter halb so groß und auch größer als die Punktedurchmesser, Schenkelpunktur leicht raspelartig. Borsten so lang und auch länger als der Durchmesser des dazugehörigen Punktes. Pronotumrand mit langgestreckten, spitzen Borstenhaaren. Hintere Mitteldepression des Metasternums flacher (Abb. 2, 11), Elytren: Länge: Breite = 0.77 bis 0.78. ♂ major: Clypeusvorderrand mit einem beweglichen, nach hinten gebogenen Horn, Apex dreizähnig. Pronotum hinter der Mitte mit zwei dichtstehenden, konvergierenden, am Apex sich berührenden, schräg

nach vorn und oben gerichteten Hörnern. Jederseits mit einer großen Depression, vorn mit einer dachartig zum Vorderrand abfallenden Anschwellung (Abb. 3). ♂ minor: (Abb. 8). Aedeagus (Abb. 13–21). ♀: Kopf und Pronotum unbewaffnet, Scheitel dicht vor dem Hinterrand mit einer sehr schwachen Leiste (Abb. 2). Genitalien (Abb. 27). Länge: 6.0–9.0 mm. Sikkim, Distr. Darjeeling. Das Vorkommen in Rhodesien, Matabéléland, ist fraglich.

L. (s. str.) **triacanthus** Bouc.

5. Pronotum größtenteils mit einer nabelförmigen, großen, flachen, dichten Punktur, immer ungleichmäßig, stellenweise zusammenfließend. Depressionen hinter der Mesometasternalnaht – nicht V- oder Y-förmig. ♂: Kopf mit einem langen, schlanken, nach hinten gebogenen Horn. ♀: Kopf ohne Querleisten (♀ von *clypeocornis* n. sp. unbekannt) 6

– Oberseite weniger rauh skulpiert, glänzender, oft ist die Punktur des Pronotums fein und ziemlich spärlich. Körper mehr oder weniger gewölbt, Elytren manchmal abgeflacht. Depression hinter der Mesometasternalnaht breit, oft sehr seicht, V- oder Y-ähnlich. Vorderfeld der Pronotumvorderwinkel länger als breit (Ausnahme: *L. militaris*, (Cast.): Äthiopische Region, Sudan).

übrige asiatische Arten lt. Balthasar (1963)

6. ♂: Clypeusvorderrand mit beweglichem Horn, Kopf mit seichten, runden Ocellen. Pronotum gewölbt, mit 2 Höcker vor dem Absturz, nur mit breiter Mittelfurche (Abb. 1, 4, 5). Pronotumgrund wie die dichtstehenden großen Ocellen chagriniert, diese mit glänzenden Rändern. Vorderfeld der Pronotumvorderwinkel breiter als lang (Abb. 10). Punktdurchmesser der Elytrenstreifen etwa doppelt so groß wie die Streifenbreite. Depressionen hinter der Mesometasternalnaht gerundet, diese tiefer liegend als die Metasternalscheibe (Abb. 12). Aedeagus (Abb. 25, 26). ♀: unbekannt. Länge: 6.7–7.0 mm. Bhutan. **L.** (s. str.) **clypeocornis** n. sp.

– ♂: Kopf undeutlich oder fein punktiert, mit Stirn- oder Scheitelhorn. Pronotum nicht überall ocelliert, Scheibe mit deutlicher Depression, die zuweilen längs der Mitte, mindestens aber vorn und hinten erhöht ist. Diese Depression ist jederseits durch eine hinten bedeutend erhöhte, vorn meist sehr schwachen Leiste begrenzt. ♀: Kopf ohne Querleisten, Prono-

tum nur mit seichter Längsdepression, die sich hinten verbreitert, Seiten von sehr schwachen, leicht wulstartigen Längserhöhungen begrenzt. Elytrenstreifen fein, mit schwacher Punktur. Mesometasternalnaht fast in gleicher Höhe wie die Metasternalscheibe. Länge: 6.0–15 mm. *(L.* [s. str.] *phanaeoides*–Gruppe).

L. endroedii Balth
L. incurvicornis (Fairm.)
L. phanaeoides (Westw.)
L. medius (Fairm.)
L. imitator (Balth)
L. denticornis (Fairm.)

Danksagungen

Herrn Dr. M. Brancucci und Herrn Dr. W. Wittmer (Basel) danke ich für überlassene Tiere. Freundlicherweise stellten mir Herr Dr. Y. Cambefort (Paris) und Herr Dr. M. E. Bacchus (London) Typen zur Verfügung und unterstützten mich mit Ratschlägen und Determinationshilfen. Meinem Freund Herrn Dr. W. Schawaller (Stuttgart) danke ich für die Durchsicht des Manuskriptes.

Literatur

Balthasar, V. (1963): *Monographie der Scarabaeidae und Aphodiidae der palaearktischen und orientalischen Region:* Coprinae *2:* 1–627, Prag.

Boucomont, A. (1920): *Coprophaga africana: Genre nouveau & espèces nouvelles.* Rev. Zool. Afr. *8 (2):* 261–269.

Boucomont, A. (1921): *Synopsis des «Oniticellini» d'Afrique.* Rev. Zool. Afr. *9 (2):* 197–234.

Ferreira, M. C. (1954): *Monografia dos Escarabídeos da África do Sul. III. Parte: Tribo Oniticellini Nº 2.* Bolm Soc. Estud. Moçamb. *91:* 81–122.

Ferreira, M. C. (1967): *Os Escarabídeos da sub-região natural da África do sul.* Archos Mus. Bocage, 2. série, *1 (9):* 39–47.

Ferreira, M. C. (1968–1969): *Os Escarabídeos de África (Sul do Sahara)* I. Rev. Ent. Moçamb. *11:* 7–1067.

Janssens, A. (1953): *Coleoptera Lamellicornia, Fam. Scarabaeidae Tribu Oniticellini.* Explor. Parc natn. Upemba, Mission G. F. de Witte, *11:* 1–118.

Adresse des Verfassers:
Joachim Scheuern
Alteheck 22
D-5482 Grafschaft – Esch